Textiler Anschlagpunkt zum Schutz von Oberflächen und Lasten

Artikel vom **21. September 2021**
Bauelemente

Der Anbieter für Anschlag- und Zurrtechnologie RUD hat einen neuartigen Anschlagpunkt für schützenswerte Produkte vorgestellt.



Mit dem neuen Anschlagpunkt kommt es zu weniger Beschädigungen durch Anschlagmittel (Bild: RUD).

Der Anschlagpunkt »TXP-Texolution-Point« von RUD kombiniert einen Anschlagpunkt-Grundkörper aus Stahl und seiner speziell entwickelten Ösenform mit einer textilen Rundschlinge. Weil diese die Anschlagkette auf sichere Distanz hält, sinkt die Beschädigungsgefahr für hochwertige Oberflächen bei einigen Anwendungen deutlich. Wenn Lasten mit geschliffenen, lackierten oder verchromten Oberflächen bewegt

werden, kommt es oft zu Beschädigungen durch Anschlagmittel wie Ketten, Schäkel oder Haken. Die Konsequenzen sind in vielen Fällen Wertverlust, Funktionsbeeinträchtigungen und Nacharbeiten. »Mit dem ›TXP-Texolution-Point‹ können die Anwender diesen unliebsamen Folgen vorbeugen«, erklärt Hermann Kolb, Bereichsleiter bei RUD. »Da neben dem eingeschraubten Grundkörper nur noch das schonende Textil mit der Oberfläche in Berührung kommt, lässt sich die Rundschlinge in sicherer Entfernung in den Lasthaken des Anschlagmittels einhängen. Beschädigungen der Lastoberfläche sind so nahezu ausgeschlossen. Auch das Eindringen abplatzender Lackpartikel in empfindliche Bereiche des Werkstücks – etwa bei Getrieben – lässt sich damit verhindern.«

Alternative zu unsicheren Eigenlösungen



Kombi-Anschlagpunkt aus Stahl und Textil mit geprüfter und garantierter Gesamt-WLL (Bild: RUD).

Der neue Anschlagpunkt ist eine fertige Lösung, die unsichere und ungeprüfte Eigenlösungen überflüssig macht. »Das ist besonders deshalb wichtig, weil die Faserstrukturen in textilen Rundschlingen empfindlich auf engste Radien, Verknotungen, Knicke und andere nicht bestimmungsgemäße Verformungen reagieren«, erläutert Kolb und fügt hinzu: »Das kommt bei nicht speziell dafür entwickelten Komponenten und gerade bei Eigenlösungen immer wieder vor.« Bei dem standardisierten System seien dagegen WLL-Reduktion durch nicht bestimmungsgemäße Lösungen kein Thema mehr. »Jedes System ist bekanntlich nur so gut wie sein schwächstes Glied«, betont Kolb.

»Mit dem ›TXP-Texolution-Point‹ möchten wir unseren Anwendern ein Maximum an Sicherheit geben – und hochwertigen Oberflächen ein Höchstmaß an Schutz.«

Ösendesign trägt zum Erhalt der Tragfähigkeit bei

Hinter dem Anschlagpunkt steht ein intensiver Entwicklungsprozess. Wie Hermann Kolb erläutert, liegt der kritische Punkt des Systems am Kraftübergang von der Stahlöse zum Textil. Wenn z. B. der Radius der Öse zu klein ist oder andere nicht bestimmungsgemäße Verbindungen wie Knoten im Spiel sind, kann sich die Tragfähigkeit (WLL) des Gesamtsystems unkontrollierbar und unvorhersehbar reduzieren.



Der »TXP-Texolution-Point« kombiniert einen Anschlagpunkt-Grundkörper aus Stahl und seiner speziell entwickelten Ösenform mit einer textilen Rundschlinge (Bild: RUD).

»Unsere Ingenieure haben deshalb ein neues Ösendesign entwickelt, bei dem die Radien und Übergänge bestmöglich auf die Textilschlinge ausgelegt sind – das sichert eine optimierte und textilschonende Kraftübertragung ohne Reduzierung der Tragfähigkeit«, so Kolb.

Wirtschaftlichkeit und Ergonomie

»Wir sind sicher, dass der neue Anschlagpunkt in vielen Bereichen eine wirtschaftlich hochinteressante Lösung ist«, so Kolb. Dazu zählt er u. a. Automotive, Luft- und Raumfahrt, Presswerke, Turbinenbau, Lager- und Getriebebau, Industriemontage, Anlagenbau und Formenbau. Der neue Anschlagpunkt bietet noch weitere Vorteile. So vereinfacht beispielsweise sein geringes Gewicht das Handling – ein deutlicher Vorteil in puncto Ergonomie. Schließlich kann der »TXP-Texolution-Point« bei Transporten oder zwischen Hebevorgängen am Werkstück bleiben, weil die schonende textile Rundschlinge als einziger beweglicher Teil des Anschlagpunkts das Werkstück nicht beschädigen kann. Als Material für die Rundschlinge kommen moderne, leistungsstarke Fasern zum Einsatz. Die Länge beträgt wahlweise 0,5 oder 1,0 m. Bei der unverlierbaren und austauschbaren Schraube setzt RUD auf sein speziell entwickeltes »ICE«-Material, das besonders hohe Festigkeit bei gleichzeitig besonders hoher Zähigkeit bietet. Die Schraube ist in M16, M20 und M24 verfügbar. Neben den drei Standard-Gewindegrößen sind auf Anfrage auch weitere Größen erhältlich. Zudem verfügt der Korpus über ein Kugellager für ein sicheres Drehen und Wenden.



RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG
Infos zum Unternehmen

RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG
Friedensinsel
D-73432 Aalen

07361 504-0

rudketten@rud.com

www.rud.com

© 2025 Kuhn Fachverlag